

Protokoll der 3. Sitzung des 10. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 16.11.22

Protokollant:in:	Cara Mia Zedler
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:32 Uhr
Sitzungsleitung:	Magdalena Neumann
Awareness-Beauftragte:	Julia Krimitzas, H Baumgartner
Zeitwächter*in:	Jonas Kurz

Anwesenheitsliste:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigt
Bauer	Natalie		e
Baumgartner	H	x	
Brüning	Felix		e
Brunke	Franca Juliana		e
Ey	Belana		e
Hoffmann	Laura		e
Johann	Jan	x	
Krimitzas	Julia	x	
Kurz	Jonas	x	
Lenz	Sebastian	x	
Mühlstädt	Paula Marie	x	
Neumann	Magdalena	x	
Nothof	Anna-Claire		e
Prägert	Marlene	x	
Reisigel	Lena	x	
Schumacher	Lea		e
Stamm	Johanna		e
Tran	Than Xuân	x	
Weiß	Franziska		e
Zedler	Cara Mia	x	
Name: Gäste			
Reinhardt	Lisa		
Rubenbauer	Maximilian		

Tagesordnung

1. Begrüßung	4
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	4
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 02.11.22	4
4. Awareness-Konzept	5
5. Haushaltsplan Lesung 2023	5
6. Wahlen.....	11
6.1 Härtefallkommission	11
6.2 Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit.....	12
6.3 Kulturreferat.....	12
6.4 Ältestenrat	12
7. Änderung der Beitragsordnung.....	13
8. Stellungnahme Bibliothek.....	13
8.1 Text	13
9. Umfrage VRN.....	14
10. Einladung AK Lehramt	14
11. Verschiedenes	15

Sitzungsunterlagen:

Beginn: 19:00 Uhr

1. Begrüßung

- 11 Stimmberechtigte
- Erklärung der Gesten, Präsidium legt Awareness-Beauftragte und Zeitwächter:in fest.

Ende: 19:16 Uhr

Beginn: 19:16 Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnung

- Vorstellung der Tagesordnung

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

TO angenommen.

Ende: 19:17 Uhr

Beginn: 19:17 Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 02.11.22

Vorstellung:

- Redaktionelle Änderungen wurden eingearbeitet.

Genehmigung des Protokolls mit den redaktionellen Änderungen

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	10	0	1

Protokoll ist angenommen.

Ende: 19:18 Uhr

Beginn: 19:18 Uhr

4. Awareness-Konzept

Go Antrag auf Vertagung, da nur wenige Mitglieder anwesend. TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

Keine inhaltliche oder formale Gegenrede, der GO-Antrag ist angenommen.

Ende: 19:18 Uhr

Beginn: 19:18 Uhr

5. Haushaltsplan Lesung 2023

Vorstellung des Haushaltsplans ohne Anhebung:

- mehr Geld in den Ausgaben bedeutet, dass der Haushalt schrumpft
- Einnahmen hat unterschiedliche Posten (Studierendenanzahl)
- Beiträge der Promovierenden (können sich entscheiden, ob sie eingeschrieben sein wollen)
- Sonstige Einnahmen: nur für Beratungstage
- Entnahme aus Rücklagen: Zeiten, wo wir noch keine Beiträge von Studierenden haben (zwischen Semestern)
- Aktueller Kontostand: 62.000 €, 43.000€ werden noch überwiesen
- Einnahmen aus Überschüssen: → Haushaltsplan ist ausgeschöpft
- Theaterflatrate (T): 2,50€
- Ausgaben: siehe Haushaltsplan
- Änderungen: Geschäftsbedarf angehoben (neue Server für die Containerisation), Schulungen (um 500€ verkleinert), Kosten für KlauTa angehoben (wird teurer → Energiekrise), Öffentlichkeitsreferat (verkleinert, da kein Bedarf)
- Beta-Referat wird verringert: wenn Beta eingerechnet werden soll, dann sollte das Stupa die gesamte Beta einpreisen. Wenn Kosten darüber entstehen, können diese auf Grundlage der beidseitigen Deckungsfähigkeit aus TG 120 (Studentische Initiativen) entnommen werden
- IT-Referat wird verringert
- Kulturreferat: Theaterflatrate wurde zuvor miteingerechnet, jetzt nicht mehr
- Fachschaftsreferat ist gleichbleibend, Feste sind auch einbezogen
Freigaben können auch im ExOrg besprochen werden:
Nachteil: weniger Leute entscheiden, ob Freigaben gerechtfertigt sind
Vorteil: Entscheidungen gehen auch durch das ExOrg
- Antidisreferat: 1800€ mehr (Veranstaltungen wie festival contre le racisme, Vorträge etc.)
- Zep-Plenum: 2000€ (300€ mehr)
- Beratung und Soziales: weniger als vorher
- Ernährung und Nachhaltigkeit (500€ weniger, da noch nicht besetzt)
- Veranstaltungen und Angebote 1600€ (wegen PH-days)
- Notlagenstipendium (kann nicht mehr finanziert werden)
- Hochschulzugangsförderung (gibt es nicht mehr, wurde gestrichen)
- Zuführung und Rücklagen (inklusive Notlagentöpfchen) 7950€, kann auf andere Posten umgelegt werden, um Wirtschaftlichkeit zu sichern
- Insgesamt schrumpft Haushalt um 7500€ ohne Anhebung

Fragen zum Haushaltsplan allgemein:

- Wofür wird das Geld des Fachschaftsreferats ausgegeben?

- Feste der Fachschaften, Fachschaftstreffen, Vernetzung

- Ist es irgendwo niedergeschrieben, wo Fachschaftsreferat Freigaben beantragen kann?

-Verweis auf Finanzordnung

- Muss es zwingend einen Topf für den Notagentopf geben?

-Nein, muss nicht vom Stupa finanziert werden, weitere Möglichkeit zum Beispiel aus Stiftungen

- Warum schrumpft der Haushalt?

-Insgesamt weniger Einnahmen und folglich weniger Ausgaben

- Warum weniger Einnahmen?

-Es gibt weniger Überschüsse als letztes Jahr.

- Warum nur 7500€?

-sinkende Einnahmen aus Beta, Erhöhung der Einnahmen aus Theaterflatrate. Deckungsgleichheit

- Ist die Theaterflatrate eine Annahme ohne Anhebung?

-Ja. Wird unabhängig abgerechnet.

Diskussion:

- Alle Posten sollten ungefähr gleichmäßig verringert werden (auch HSP), HSP ist eine Institution an der PH, deswegen muss HSP auch erhalten/ausgebaut werden, Hochschule müsste den Großteil übernehmen. Finanzreferent rät, dass HSP-Topf angehoben werden sollte.
- Wenig Einschätzung möglich, da der Haushalt mit Anhebung fehlt. Zwingend notwendig ist es, mehr Geld einzunehmen, sonst werden laufende Kosten nicht mehr genehmigt.
- Anhebung ist notwendig. Ohne Anhebung ist es für Abgeordnete und Antragsstellende sehr ungünstig zu wirtschaften.
- Gegebenenfalls muss mit dem Geld wirtschaftet werden. Posten können noch umgeschichtet werden. HSP muss eventuell für alle Studierenden was kosten. Die Hochschule muss eventuell etwas mitfinanzieren.
- Gespräche mit der Hochschule erst ab nächstem Jahr möglich.
- Mit Erhöhung kommen auch höhere Rücklagen. Auch für WiSe 2024. Nächstes Jahr hat das Stupa auf jeden Fall weniger.

Vorstellung Topf HSP:

- Hochschulsport: 22.650€ werden gebraucht
- Eigentlich will man 12€ Stundenlohn anbieten, aber wenn Mindestlohn Anpassung zu viel ist, kann weiterhin über die Ehrenamtspauschale abgerechnet werden (weniger als Mindestlohn)
- vielfältiges breites Angebot
- Angebote sollen niederschwelliger sein (nicht nur leistungsorientiert)
- hohes Interesse an Angeboten zu verzeichnen
- HSP-Leitung ist in studentischer Verwaltung (wird weitestgehend finanziert)
- für das Sommersemester ist nur eine grobe Planung vorhanden

- Hochschule soll ein Hochschulmanagement bekommen (HSP soll darin verortet werden)

Fragen zum HSP:

- War das Skifahren vom HSP immer eine studentische Initiative ?

-Ja

- Was wird in Melchsee angeboten?

-Langlauf, Schneeschuhwanderung, Dauer: 1 Woche, nachhaltiger Tourismus, Erlebnispädagogik, sehr hoher Mehrwert für Studierende

- Wie kommt ihr auf das Geld von der studentischen Verwaltung?

-Bedarfsorientiert, Erfahrungswerte, nur geschätzt, HSP wird aktuell umstrukturiert (neue Ausrichtung, breites/ vielfältigeres Angebot), Personalwechsel

- Hochschule stellt keine weiteren Ressourcen für den HSP?

-Nein, aktuell nicht.

- Sportstudierenden können sich nichts anrechnen lassen? Sonst müsste das ja folglich über QSM abgerechnet werden.

-Erlebnispädagogik eventuell. Aber die Fakultät Sport wird das nicht finanzieren. Eventuell ab Ende Februar/ Anfang März.

- Gilt die Finanzfreigabe von letzter Sitzung für Werbemittel (Hochschulsport) für ein Jahr?

-Finanzfreigabe muss noch für nächstes Jahr gestellt werden. Kann nur für diesen Haushalt beschlossen werden.

- Gehen Freigaben auch aus dem Topf? Ist der auch deckungsgleich mit TG 120?

-Nur einseitig, alles, was darüber hinaus geht, fällt in die Initiativen.

- Über was wird dann abgerechnet?

-Studentische Initiative: „hochschulsportliche Initiative“

- Ist die Ausfahrt dann eine vom StuPa mitfinanzierte Ausfahrt?

-Ja

- Warum in diese Richtung einseitig deckungsgleich?

-Andersrum macht keinen Sinn.

- Was passiert, wenn der HSP nur 18.000€ bekommt?

-noch nicht sicher → Krisenbesprechung

- Wird Davos aus dem Notlagenstipendium oder aus dem HSP-Topf finanziert?

-Notlagentopf und TG120

- Alle Exkursionen können nicht aus dem HSP-Topf gezahlt werden? Warum sollten dann Tutor*innen bezahlt werden? Die Veranstaltung wurde aus dem Antrag gezahlt. Selbe Veranstaltungen aus zwei Töpfen

-Ja, es ergibt Sinn. Wenn es nicht gerechtfertigt ist, wird nicht finanziert.

- Müssen dann die Tutor*innen aus dem HSP kommen?

-Ja, dürfen sie. Die studentische Initiative wird unterstützt. Diese sind dann weisungsgebunden.

- Was finanziert die Hochschule?

-Beiträge für Verbände, Materialkosten und Wettbewerbe.

- Was passiert mit den Geldern, die nicht ausgegeben werden?

-Kommen in den allgemeinen Überschuss.

GO Antrag auf 10 min Pause.

Formale Gegenrede:

Abstimmung:

Dafür: 1 Dagegen: 7 Enthaltung: 6

GO-Antrag ist abgelehnt.

Haushaltsplan mit geplanter Erhebung

Vorstellungen:

- Verweis auf Haushaltsplan.
- Notlagenstipendium: damit können wir nur wenige Studierenden unterstützen. Während Corona ging das, weil wir mehr Überschuss hatten. Wir könnten letzteres streichen und damit HSP besser finanzieren.

Fragen:

- Warum müssen wir die Zuführung an Rücklagen aufblasen?

-Die Zuführung an Rücklagen sind die Beiträge der Studierenden. Es muss deswegen immer für die Brücke geplant werden (zwischen SoSe und WiSe).

- Warum bekommt das Fachschaftsreferat weniger?

-StuPa bittet den Finanzreferenten, den Topf aufzustocken.

Diskussion:

- Der Haushaltsplan ist besser: Der HSP sollte mehr unterstützt werden. Fachschaftsreferat soll auf 4500€ aufgestockt werden.
- Die Zuführung an Rücklagen müssen nicht unbedingt so erhöht werden.
- Schulung sollte bei 2400€ bleiben. Warum sollte das Fachschaftsreferat so viel bekommen? Warum will das IT-Referat 1000€ ?

- Fachschaftsreferat antwortet: Freigaben für 3000€ (Feste der Fachschaften), 900€ Vernetzung der Fachschaften, Fachschaftskonferenz (einmal im Semester) (Verpflegung: 150€), Fachschaftsraum (300€ für die Gestaltung), 150€ Puffer
- Was beinhaltet der Notlagentopf?
- Aufgrund der Energiekrise und Anhebung des Semesterbeitrags sollte nochmal überlegt werden, ob der Topf tatsächlich gestrichen werden soll.
- Wertefreiheit des Stupas: über das Notlagenstipendium wird nur einzelnen Studierenden geholfen. Die Mehrbelastung von 2,50€ ist vertretbar. Alles, was das Stupa finanziert, bekommen die Studierenden auch wieder zurück. Es ist vertretbar das Notlagenstipendium zu streichen, da es nur in Einzelfällen greift. Mit 5000€ könnten also nur ca. 4 Studierenden geholfen werden, wenn alle in vollem Umfang unsere Unterstützung erbitten
- Im letzten Absatz steht, warum die Erhöhung nötig ist. Kaufkraftverlust von 2,11€ durch die Inflation und die Nichterhöhung der Beiträge seit der Einführung der Verfassten Studierendenschaft. Das bedeutet, dass das StuPa weniger Geld hat, als zu Beginn (im Vergleich vor 10 Jahren). Das kann nur mit einer Erhöhung ausgeglichen werden.
- Wenn alle Beiträge erhöht werden, gibt es eine Belastung für alle Studierenden. Miete/ Lebensmittel etc. sind wichtiger als Veranstaltungen vom Stupa. Lieber bei Notlagenstipendium sparen. Wofür braucht Zep-Plenum das Geld?
- Notlagenstipendium muss gestrichen werden, da die Gelder zu Wenigen zugutekommen. Umlage von Fachschaftsreferat (3000€) auf studentische Initiativen. Kürzung von HSP könnte auch gut sein, dass Hochschule anschließend aktiv wird.
- Haushaltstopf Zep: 1700€ von letztem Jahr ist ausgeschöpft.
- Größten Kostenpunkte: Bibliotheksausstattung, Gartenbedarf (Regenwasserauffangsystem, nicht-elektrischer Rasenmäher), Instandhaltung für den Garten, Büromöbel und Mobiliar, Lernraum optimieren, Hochschulkino, Werbemittel, alltägliches (Putzmittel, Waschmaschine, Menstruationsartikel)
- *Verständnisfrage*: Wie kommt die Bibliothek an?

-Lesezirkel gab es, aber noch zu wenig Werbung

- Die 500€ von der Bibliothek sollen verlagert werden. Kann auch über das Projekt „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ abgerechnet werden. Kann der Gartenbedarf nicht auch ausgelagert werden
- Koordination ist schwierig (bei Gartenbedarf), Zep ist selbstverwaltet
- Die Idee, den Rasenmäher auszuleihen, wird unterstützt. Die Intersektionalitätsbibliothek kann nicht über die Ausschreibung finanziert werden.
- Aktuell nicht zielorientiert, da wir nicht alle Posten aufschlüsseln und diskutieren können.
- Es ist wichtig die Bedarfe aufzuschlüsseln, aber wir müssen uns über das Ziel klar werden: Sparen oder mehr Geld einnehmen, um das Niveau zu halten. Es wird für eine Beitragserhöhung plädiert.
- Es wird auch für eine Beitragserhöhung plädiert. Es wird Geld gebraucht, um handlungsfähig zu sein.
- Ergänzung: Wenn wir den Beitrag erhöhen, wird die volle Summe erst 2024 abrufbar sein. Die Inflation wird stärker werden.

Meinungsbild:

1. Posten sparen, dass wir um eine Beitragserhöhung rumkommen.
2. Beitragserhöhung anstreben.
3. Enthaltung.

Abstimmung:

1. Möglichkeit	2.Möglichkeit	Enthaltung
1	10	3

Wir streben eine Beitragserhöhung an bei 14 Anwesenden.

Diskussion/Vorschlag:

- Änderung des Haushalts.
- Mind. 4000€ aus dem Notlagenstipendium zu HSP
- It-Referat: -500€
- Fachschaftsreferat: +500€

Notlagenstipendium mit und ohne Anhebung.**Fragen:**

- Ist es möglich Notlagen über TG 120 abzurechnen?

-Ja, es können weitere Anträge abgerechnet werden.

- Falls wir uns dagegen entscheiden, bleibt der Top auch mit 0€?

-Möglichkeiten: Wir können virtuelle Einnahmen aus dem Haushalt veranschlagen, für TG140 und diese als Ausgabe verzeichnen, damit wir wieder deckungsgleich sind. Dann kann über TG 120 wieder abgerechnet werden. Dann kann ein symbolischer Betrag stehen bleiben. Oder auf 0€ setzen.

Diskussion:

-

Meinungsbild (nur StuPa):

1. Notlagenstipendium auf 0 oder 1€ senken.
2. Notlagenstipendium weiter finanzieren
3. Enthaltung

Abstimmung:

1. Möglichkeit	2. Möglichkeit	Enthaltung
10	0	1

Das Notlagenstipendium soll auf 0 oder 1€ gesenkt werden.

Meinungsbild HSP:**Fragen:**

-

Diskussion:

- Es sind nur 22.650€.

- Wir können den HSP auch unterfinanzieren, da dann die Hochschule mitfinanzieren muss. Aber das geht nicht, da dann laufende Projekte nicht mehr finanziert werden könnten.
- Problem: wir würden gerne den Mindestlohn zahlen, können dies aber nicht. → An Hochschule weiterleiten.
- Posten sollten nicht unterfinanziert werden. Generell wird alles teurer (Bezuschussung sinkt). 23.000€ sollten veranschlagt werden
- *Verständnisfrage* Wo bekommen wir die 5000€ her?

- Mit der Anhebung um 5000€.

Meinungsbild (alle Anwesende):

1. HSP wird vollfinanziert nur mit Anhebung.
2. HSP wird vollfinanziert ohne Erhebung
3. HSP wird nicht vollfinanziert
4. Enthaltung

Abstimmung:

1. Möglichkeit	2. Möglichkeit	3. Möglichkeit	Enthaltung
9	4	0	0

HSP soll beim Haushaltsplan mit Anhebung mitgerechnet werden.

Diskussion:

- Auch wenn Anhebung nicht durchgeht, sollten wir bei anderen Referaten streichen (z.B. Ernährung und Gesundheit).

GO-Antrag auf 15 min Pause bis 21 Uhr.

Inhaltliche Gegenrede: nur 10 min.

Go-Antrag auf 10 min Pause bis 20:56 Uhr ist angenommen.

Ende: 20.45 Uhr

Beginn: 20.56 Uhr

6. Wahlen

Beginn: 20.56 Uhr

6.1 Härtefallkommission

Vorstellung:

-Vorsitz muss vom StuPa gewählt werden.

Wahlausschuss: Präsidium und Marlene Prägert

Kandidaturen:

Vorsitz: Laura Hoffmann

Vertretung: Jonas Kurz

Die Kandidat*innen werden vorgestellt/ stellen sich vor.

Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Laura Hoffmann	11	0	0
Jonas Kurz	9	1	1

Laura wird benachrichtigt. Jonas nimmt die Wahl an.

Ende: 21:01 Uhr

Beginn: 21:02 Uhr

6.2 Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit

Vorstellung:

GO-Antrag auf Vertagung. Wahl wird auf die nächste Sitzung vertagt.

GO-Antrag auf Vertagung ist angenommen.

Ende: 21:02 Uhr

Beginn: 21:02 Uhr

6.3 Kulturreferat

Vorstellung:

Vorschläge: Than Xuân Tran

Vorstellung der Kandidatin: Zusammenarbeit wird gut. Antidis- und Kulturreferat lässt sich gut vereinbaren.

Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Than Xuân Tran	11	0	0

Xuân nimmt die Wahl an.

Ende: 21:04 Uhr

Beginn: 21:04 Uhr

6.4 Ältestenrat

Kandidaturen: Judith Kessler

Vorstellung der Kandidatin:

-sie studiert im Master. Führt das Amt bis Ende Januar aus (Übergangslösung).

-engagierte Person

Fragen:

- Ab Januar gibt es folglich 3 Personen weniger?

-Ja.

Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Judith Kessler	11	0	0

Judith Kessler wird benachrichtigt.

Ende: 21:07 Uhr

Beginn: 21:08 Uhr

7. Änderung der Beitragsordnung

GO-Antrag auf Vertagung, da keine 2/3 Mehrheit vorhanden.

GO-Antrag auf Vertagung ist angenommen.

Ende: 21:08 Uhr

Beginn: 21:08 Uhr

8. Stellungnahme Bibliothek

Vorstellung:

Aktuelle Fassung in den Sitzungsunterlagen.

Fragen:

- Ist die Fassung noch nicht bearbeitet?

-Nein, Änderungswünsche sind geäußert, aber nicht umgesetzt.

Diskussion:

Redaktionelle Änderung:

- im Lesesaal
- Absatz 2: „Mitarbeitende“ zu „Mitarbeitenden“
- Vorschlag: ersetze „Es ist sinnvoll“ zu „Wir würden gerne vorschlagen, auch für Studierende....“
- Letzter Absatz: Abschlusssatz fehlt. Punkt setzen nach „konzentriertem Arbeiten“.
- Absatz 1: „beschwerten“ (zu negativ) zu „berichteten“ abändern

Ende: 21:21 Uhr

Beginn: 21:21 Uhr

8.1 Text

Vorstellung:

Redaktionelle Änderungen wurden eingefügt. Siehe Sitzungsunterlagen.

Diskussion:

- Abschlussformel fehlt: „Mit freundlichen Grüßen das Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg“

Abstimmung:

Kann der Text so angenommen werden?

Anwesende	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Stellungnahme ist angenommen.

Ende: 21:25 Uhr

Beginn: 21:25 Uhr

9. Umfrage VRN

Vorstellung:

Text liegt in den Sitzungsunterlagen vor.

Fragen:

- Begründung fehlt, warum mit VRN ins Gespräch gegangen werden sollen.

-Formulierung wurde im Exorg besprochen. Noch nicht so konkret, weil noch nichts beschlossen ist.

- Warum fehlt die Notwendigkeit der Befragung? Kann das noch bearbeitet werden.

-Ja.

Diskussion:

- Heißt das BaWü-Ticket?

-Nein BW-Young Ticket.

- Änderungswunsch: über 27 dürfen ein Semesterticket haben.

Verfahren: Der Link für das Dokument wird nochmal allen per Mail geschickt. Es können nochmal alle überarbeiten.

Ende: 21:29 Uhr

Beginn: 21.29 Uhr

10. Einladung AK Lehramt

Vorstellung:

Siehe Sitzungsunterlagen.

Diskussion:

- Der Ausruf sollte auf Instagram publiziert werden.

Ende: 21:29 Uhr

Beginn: 21.29 Uhr

11. Verschiedenes

Vorstellung:

Ausrufung AK: „Kandidat*innensuche Ältestenrat“

Fragen: -

Diskussion: -

Sitzungsende: 21:32 Uhr

Unterschrift Sitzungsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Zedler', written over a horizontal line.

Unterschrift Protokollant*in